



Lippertsreute

Blättle



www.lippertsreute.de

Bericht aus dem Ortschaftsrat

Am Montag den 14.09.2020 fand in der Luibrecht-Halle eine öffentliche Ortschaftsrat-Sitzung statt.

Zu Sitzungsbeginn gratulierte der OV Siegfried Hanßler OR Tobias Hahn nachträglich zum Geburtstag und überreichte ihm ein Weinpräsen.

Neben einigen Zuhörern konnte der OV auch Herrn Oberbürgermeister Jan Zeitler begrüßen, welcher Anfragen aus der Bürgerschaft direkt beantworten konnte.

TOP 1: Bürgeranfragen an Oberbürgermeister Jan Zeitler

- Schlechter Straßenzustand im Unterdorf L 205: Auf Grund der Baumaßnahmen Fernwärme/Gasleitung, welche vor längerer Zeit durchgeführt wurden, ist die Straße in einem schlechten Zustand, und verursacht erheblichen Verkehrslärm. OB Zeitler stellt einen Ortstermin mit den Verantwortlichen von Landratsamt / Verkehrsbehörden, sowie Ortschaftsrat und Anwohner in Aussicht.
- Fahrradschutzstreifen Ortsdurchfahrt L 205: Eine Bürgerin bittet zu prüfen, ob es nicht möglich wäre für o.g. Streckenabschnitt einen Fahrradschutzstreifen einzurichten, da es durch parkende PKW immer wieder zu sehr gefährlichen Situationen kommt. Herr OB Zeitler berichtet von sehr positiven Erfahrungen mit solchen Schutzstreifen aus der Stadt Überlingen, und signalisierte, dass eine kurzfristige Umsetzung möglich sein müsste. Auch dieser Punkt muss bei o.g. vor Ortstermin mit den entsprechenden Behörden besprochen werden.
- Radweg von Lippertsreute nach Ernatsreute: OV Siegfried Hanßler greift an dieser Stelle den längst überfälligen und bereits geplanten Radweg von Lippertsreute nach Ernatsreute auf. Auf Grund von gescheiterten Grundstücksverhandlungen kam der Bau des fertig geplanten Radweges nicht zustande. Eine neue Planung des dringend benötigten Radweges auf der anderen Straßenseite könnte vorangetrieben werden, da die Grundstückseigentümer Bereitschaft zum Verkauf signalisiert haben. Das Landratsamt als zuständige Behörde, weist darauf hin, dass die Stadt Überlingen den notwendigen Grunderwerb tätigen muss. Herr OB Zeitler fordert den OV auf, den möglichen Grunderwerb dem Liegenschaftsamt mitzuteilen, damit konkrete Grundstücksverhandlungen geführt werden können.
- Ausparken des Mannschaftstransportwagens der Feuerwehr: Der stellvertretende Feuerwehrkommandant Andreas Deininger kritisiert, wie schon mehrfach an anderer Stelle geschehen, das unfallträchtige rückwärtige Ausparken des MTW am Rathaus, insbesondere bei einem Feuerwehreinsatz. Für eventuell entstehende Schäden/Unfälle beim Ausparken lehnt der Kommandant die Verantwortung ab. Herr Zeitler wird dieses Anliegen mit den zuständigen Abteilungen besprechen.
- Decke in der Luibrechthalle: Die Sanierung der Hallendecke ist bereits seit 2 Jahren in den städtischen Haushalt eingestellt. Die Anforderung an diese Decke, bezüglich der Akustik wurde von OR Andreas Keller schon vor längerer Zeit an die zuständige Stelle übermittelt. Der OB bittet OV Siegfried Hanßler und OR Andreas Keller die Anforderung der gewünschten Decke nochmals zu formulieren und die Spezifikation an OB Zeitler weiter zu leiten.

- Trinkwasserversorgung in Ernatsreute und Lippertsreute: Ein Bürger moniert die verwirrende Informationspolitik der Stadtwerke am See sowie die Berichterstattung des Südkuriers. OV Siegfried Hanßler wird mit den Stadtwerke Kontakt aufnehmen um eine Zusammenfassung der Geschehnisse zu dokumentieren. Die anwesenden Bürger haben Herrn Zeitler klar zu verstehen gegeben, dass der große Teil der Bevölkerung wieder mit Quellwasser versorgt werden möchte. Herr Zeitler gab zu bedenken, dass die Wirtschaftlichkeit der zu sanierenden Quellen gegeben sein muss, da auch die Stadt Überlingen aus dem Trinkwasserverkauf Dividenden erhalte. OR Uwe Kochendörfer vertritt die Meinung, dass die Wirtschaftlichkeit in den Hintergrund gestellt werden muss, da es sich beim Trinkwasser aus Quellgebieten um ein sehr hohes Gut handelt. Die Wasserquellen, welche vor über 50 Jahren mit bürgerschaftlichem Engagement selbst geschaffen wurden, müssen in Betrieb bleiben.
- Baugebiete in Lippertsreute: Ein Bürger sieht in anderen Teilorten eine rege Entwicklung von neuen Baugebieten, aber nicht in Lippertsreute. OV Hanßler gab bekannt, dass in Lippertsreute derzeit nach kleineren Baugebieten/Baulücken sondiert wird. Gespräche mit Grundstückseigentümern sind am Laufen, haben jedoch noch nicht den Status der Öffentlichkeit. OB Zeitler hat sich dafür eingesetzt, dass im Regionalplan eine Abrundung entlang der Ortsteile gemacht wird. Der OR sprach sich klar für kleine bezahlbare Baugebiete für junge Familien aus.

TOP 2 Anfragen der Ortschaftsräte an Oberbürgermeister Jan Zeitler

- Anfragen der Ortschaftsräte an Herrn OB Zeitler: Auf Nachfragen der OR gab Herr Zeitler einen kleinen allgemeinen Abriss der zurzeit wichtigen Themen der Stadtverwaltung. Durch die Corona Pandemie rechnet die Verwaltung mit einem Steuerausfall von ca. 8,9 Mio. €. Die entstehenden Steuerausfälle werden nur mit rund 2/3 vom Land/Bund ersetzt. Die Verluste der LGS, in Höhe von 6,0 Mio. €, welche auf nächstes Jahr verschoben werden musste, wird vom Land BadenWürttemberg mit 4,0 Mio. € gedeckt.
- Aus Sicht des OB ist die Grundschule Lippertsreute mit der neuen Rektorin Frau Kindler, den steigenden Schülerzahlen und neu geschaffenen Räumlichkeiten gut aufgestellt. Im Ortsteil Nesselwangen wird ein neuer Kindergarten entstehen, in welchem vier Kindergruppen untergebracht werden. In Überlingen West soll ebenfalls ein neuer Kindergarten mit 78 Gruppen entstehen. Für die Wiestorschule sind größere Baumaßnahmen geplant, die Realschulturnhalle mit 4 Feldern geht im Herbst 2020 in Betrieb. Ein Neubau des Gymnasiums in Überlingen wird konkreter. Es soll in Überlingen ein neues Pflegezentrum entstehen mit einem Budget von 20 Mio. €.
- Bezahlbares Wohnen soll in Überlingen durch eine verpflichtende 30% Belegung, 10% unter der ortsüblichen Miete vorangetrieben werden. Die Verwaltung plant einen Eigenbetrieb Wohnen innerhalb des Spitalund Spendenfonds.

- Anfrage OR Matthias Hahn: Ausbau der digitalen Kommunikation in Lippertsreute. OB Zeitler teil mit, dass die Stadtverwaltung eine Rahmenplanung für ganz Überlingen, einschl. der Teilorte erstellt hat. Hinsichtlich des 5G Mobilfunknetzes war OB Zeitler selbst über die Berichterstattung im Südkurier überrascht, dass 5G bereit in Überlingen installiert wäre.
- Anfrage OV Hanßler: Entwicklung der Grundschule Lippertsreute. Die Grundschule Lippertsreute hat durch die Erweiterung Ihres Angebotes einen starken Zulauf erfahren. Der Teilort Bambergen, in welchem mehrere Baugebiete geplant sind, gehört nun auch zum Schulgebiet Lippertsreute. Eine weitere räumliche Erweiterung der Grundschule ist mittelfristig nicht angedacht, so dass der im Schulhaus untergebrachte Musikverein verbleiben kann.
- OV Hanßler bittet Herrn Zeitler um eine wohlwollende Begleitung des Bauantrages für den Wohncontainer für die Dorfjugend, welcher an der Ostseite der Luibrechthalle aufgestellt werden soll.
- Anfrage OV Hanßler: Kommunikation städtischer Abteilungen. OV Hanßler ist mit der Kommunikation mit manchen städtischen Fachabteilungen äußerst unzufrieden. Herr Zeitler bietet an, durch Jahresgespräche mit der Ortsverwaltung und den Fachabteilungen Abläufe besser zu planen.
- Anfrage OR Schmech: Sanierung der Bamberger Straße. Der Ortschaftsrat bittet Herrn Zeitler, dass nach der Fertigstellung des SielmannWeiher die Bamberger Straße einer grundlegenden Sanierung unterzogen wird.
- OR Franziska Straub: Eingeschränkte Betreuungszeiten im Kindergarten. OR F. Straub bemängelt die eingeschränkten Öffnungszeiten im Kindergarten Lippertsreute. OB Zeitler stellt in Aussicht, dass bei genügend Bedarf berufstätiger Eltern das Angebot der Kinderbetreuung erweitert werden könnte. OR F. Straub und OR M. Hahn werden die Situation in Lippertsreute aufnehmen und mit OB Zeitler in Kontakt treten.

TOP 3 Genehmigung des Protokolls der letzten OR-Sitzung

TOP 4 Wanderwege / Wandertag

OV Hanßler gibt bekannt, dass die Vorbereitungen zum Wandertag am 20.09.2020 abgeschlossen sind. Er bedankt sich besonders bei OR Uwe Kochendörfer für die schöne Gestaltung der Sitzplätze am Obstsortengarten. Der Südkurier wird über den Wandertag einen Vorbericht veröffentlichen. Die Wandertag Flyer sind im Druck.

TOP 5 Anfragen der Ortschaftsräte

OR Tobias Hahn teilt mit, dass der Planentwurf für den Jugendraum zum Baugesuch fertiggestellt ist. Über die Gestaltung der Außenfassade muss mit der Jugendgruppe gesprochen werden, ebenso über eine evtl. Fördermöglichkeit nach Landesjugendförderplan.

Ortschaftsrat Lippertsreute
Siegfried Hanßler OV

Sprechstunden des Ortsvorstehers

Ortsvorsteher
Siegfried Hanßler,
In den Lettenäckern 15,
Lippertsreute
Telefon: 07553 / 828710
FAX: 07553 / 828711



e-Mail: info@lippertsreute.de
Handy: 0176 / 76607578

Sprechstunde nach telefonischer Vereinbarung.

Das Lippertsreuter Blättle gratuliert allen, die im September und Oktober 2020 ihren Geburtstag feiern:

Es feiert im September und Oktober 2020 am:

30.09.	Lydia Korfhage den 70. Geburtstag	Kreuzstrasse 25
04.10.	Rosalinde Schuchter den 80. Geburtstag	Alte Dorfstrasse 76
05.10.	Helga Wellhäuser den 80. Geburtstag	Mittelweg 4
08.10.	Hermann Keller den 74. Geburtstag	Hauptstrasse 28
10.10.	Helga Keller den 77. Geburtstag	Riedweg 10
13.10.	Lisa Köbach den 82. Geburtstag	Hauptstrasse 16
29.10.	Rita Drexler den 84. Geburtstag	Wiesenstrasse 4
31.10.	Herbert Mayer den 85. Geburtstag	Kreuzstrasse 2



Geburt

25. Juli 2020 Alina Keßler

Eltern: Stefanie Keßler und Daniel Pichler, Kreuzstrasse 1
Wir wünschen der Familie für die Zukunft alles Gute.



Nachruf Helene Möhrle geb. Heiß

Am 5. Juli 1925 ist Frau Möhrle in Danketsweiler/Horgenzell geboren. Sie wuchs mit sieben Geschwistern auf und besuchte in Horgenzell die Volksschule. Nach Beendigung der Schulzeit ging es ans Geld verdienen und Frau Möhrle arbeitete einige Jahre als Bedienung in Bavendorf. Viele Jahre übte sie ihre Tätigkeit als Bedienung auch im ehemaligen Gasthaus Waldhorn in Überlingen aus, wo sie Erwin Möhrle, Schreinermeister aus Ernatsreute, kennenlernte. Am 30. November 1957 feierten Helene und Erwin Möhrle Hochzeit und nach und nach wurden die 3 Mädels Anita, Roswitha und Regina geboren. Erwin Möhrle war dabei seine Schreinerei im eigenen Haus in Ernatsreute aufzubauen. Helene Möhrle half ihrem Gatten, wo sie nur konnte, sie war sein bester Handlanger.

Doch das Glück von Helene und Erwin Möhrle war nur von kurzer Dauer. Ganz plötzlich verstarb ihr Mann im Jahr 1969 und schweren Herzens musste die Schreinerei aufgegeben werden. Jetzt musste sie ganz alleine für sich und ihre drei Kinder sorgen. Frau Möhrle fand Arbeit im Augustinum in Überlingen, wo sie bis zum Eintritt ins Rentenalter arbeitete. Es war eine bemerkenswerte Leistung von ihr, trotz des Schicksalschlages, den Mut nicht zu verlieren.

Ihre Kinder gaben ihr die Kraft, sie waren ihr ein und alles. Überhaupt war die Familie ihr Mittelpunkt, denn inzwischen war sie stolze Oma und Uroma von 5 Enkelkindern und 2 Urenkel.

Geselligkeit und Nachbarschaftspflege war in ihrem Leben auch von Bedeutung, besonders schätzte sie die Gespräche mit ihrem Nachbar Fritz Straub, der sie über alles Wichtige und Unwichtige informierte, meistens saßen die beiden auf dem Brunnenrand direkt vor Möhrle's Haus. Kirchliche und weltliche Feiern nahm sie gerne zum Anlass mit vielen Leuten ins Gespräch zu kommen. Viel Freude bereitete ihr auch die Kartenspielrunde mit befreundeten Frauen aus dem Dorf. Helene Möhrle war bis ins hohe Alter sehr rüstig und beweglich und nur ganz kurze Zeit brauchte sie Hilfe und musste gepflegt werden. Ihre Kinder kümmerten sich gerne um sie, allen voran Tochter Anita mit Familie. Dankbar war Helene Möhrle auch über die vielen Besuche von ihrer Nachbarin Rosalinde Schuchter. Am 18. Juli verstarb Frau Möhrle daheim im Kreise ihrer Familie.

Traudl Keßler

Nachruf Leo Riester

Leo Riester ist am 25. Februar 1934 geboren. Auf dem elterlichen Hof in Liggersdorf, etwas außerhalb des Ortes, wuchs er mit 6 Geschwistern und 3 Stiefgeschwistern auf. Um in die Schule zu kommen, mussten die Kinder zu Fuß einen langen Schulweg bewältigen, auch im Winter, wenn es viel Schnee hatte und bitterkalt war. Nach der Schule machte Leo eine Maurerlehre und arbeitete einige Zeit in der Schweiz. Danach war er 35 Jahre bis zu seiner Rente bei der Baufirma Großhardt in Bauftang als Maurerpolier beschäftigt. Im Jahr 1965 verheiratete er sich mit Helga Federle und sie bezogen das neu erbaute Eigenheim in der Bruckfelderstrasse. Auf seine Kinder Gaby und Susi war Leo sehr stolz und verbrachte viel Zeit mit ihnen. Im Winter ging es mit der Familie zum Skifahren und im Sommer war Camping angesagt. Leo Riester war sehr unternehmungslustig und gesellig, er war Mitglied in verschiedenen Vereinen, wie dem Narrenverein Lippertsreute, dem Musikverein Harmonie Lippertsreute und beim Schützenverein in Seelfingen. Sein größtes Hobby galt den Pferden, er war ein Pferdenarr und wenn in der näheren und weiteren Umgebung eine Veranstaltung oder ein Turnier mit Pferden war, Leo war mit seinen Pferden dabei. Für unsere Dorfgemeinschaft war es für Leo eine Selbstverständlichkeit, dass er den Nikolaus am Abend des 5. Dezember viele Jahre mit Pferd und Kutsche begleitete, dafür sei ihm nochmal ganz herzlich gedankt.

Bei keinem Fest in der Umgebung durfte er fehlen, er brauchte die Geselligkeit und Gespräche mit Freunden und Bekannten. Sein Spitzname war: Mann mit großem Hut und kleinem Hund, jeder wusste das war Leo Riester. Sein zweitgrößtes Hobby war das Kegeln. Im 14-tägigen Wechsel ging es mit den Kollegen auf die Kegelbahn nach Frickingen ins Gasthaus Paradies. Die Kegelkameraden unternahmen viele Ausflüge in verschiedene Länder, natürlich gab es auch tolle Hüttenaufenthalte, wo Leo seine Kollegen meistens vorzüglich bewirtete. Sehr gerne war Leo auch mit dem Auto unterwegs, um zu erkunden, was im nahen Umkreis alles los war. Als er vor einigen Jahren stürzte und sich einen Beinbruch zuzog, war es mit der Unabhängigkeit und Beweglichkeit vorbei. Seine Familie, allen voran seine Frau Helga, kümmerten sich sehr um Leo, unterstützt von der Sozialstation Überlingen, denn er war in der Zwischenzeit auf volle Pflege angewiesen. Leo Riester verstarb am 19. August 2020 im Krankenhaus in Überlingen.

Traudl Keßler



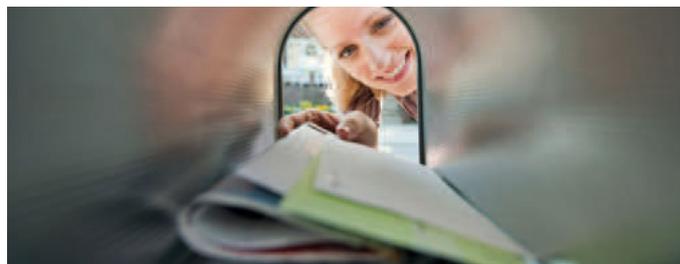
Nachruf Walter Keller

Walter Keller ist am 1. Januar 1932 geboren und wuchs zusammen mit seiner Schwester Roswitha, genannt Wittli, auf dem elterlichen Hof auf. Er besuchte die Volksschule in Lippertsreute. Schon früh erkannte Walter, dass er Landwirt werden will, um den Hof seiner Eltern zu übernehmen. Um sich das nötige Wissen anzueignen besuchte er die Landwirtschaftliche Winterschule im Schloß Rauenstein in Überlingen. In der Freizeit wurde mit jungen Burschen aus dem Dorf musiziert, Walter spielte die Handharmonika. Am 10. September 1960 verheiratete er sich mit Gerda Wieland aus Urzenreute. Die Arbeit in der Landwirtschaft mit Nutztvieh und Ackerbau nahm viel Zeit in Anspruch, aber Walter Keller war mit Leib und Seele Landwirt. Jahre später investierte er auch noch in den Obstbau. Langweilig wurde es auf dem Hof von Walter nie, denn fast alle Oberdorfkinder verbrachten ihre Freizeit bei ihm im Stall oder auf dem Traktor, sogar bei der Obsternte durften die Kinder mithelfen. Walter und Gerda Keller mussten aber auch sehr große Schicksalsschläge hinnehmen, denn drei ihrer fünf Kinder verstarben im Kindesalter. Seine zwei Töchter Brigitte und Heidi bedeuteten ihm sehr viel und in seiner knapp bemessenen Zeit brachte er ihnen im Winter das Skifahren und im Sommer das Schwimmen bei. Walter Keller war ein quirliger Mann, ständig war er in Bewegung, selbst im hohen Rentenalter stieg er auf seinem Traktor auf und ab wie ein Junger, keine Spur von Unbeweglichkeit. Eine willkommene Abwechslung war es für ihn, wenn er in den Wintermonaten Richtung Schwäbische Alb fuhr, um seinen Kunden Obst zu bringen.

Leider verstarb seine Frau Gerda nach längerer Krankheit bereits im November 2008. Jetzt bewirtschaftete er den Hof zusammen mit seiner Tochter Brigitte, beide waren ein eingespieltes Team. Trotz der vielen Arbeit war er aber immer gerne gesprächsbereit, wenn man ihn im Hof antraf. Walter Keller war ein geselliger und humorvoller Mann, so traf man ihn auch bei vielen Anlässen im Dorf. Als Rentner nahm er sich im Winter regelmäßig eine Auszeit und fuhr einmal die Woche nach Saulgau ins Thermalbad. Ebenso gönnte er sich ab Rentenalter einmal im Jahr eine Kur, um dann gestärkt wieder an die Arbeit zu gehen, die ihm nach wie vor Freude machte. Im Jahr 2016 wurde Walter von heute auf morgen durch einen akuten Krankheitsverlauf aus seinem Arbeitsleben gerissen. Es gelang ihm, sich einigermaßen zu erholen und seine größte Freude war es, dass er mit dem Elektromobil wieder etwas beweglicher war und auf seinem Hof herumfahren konnte. Leider kamen immer wieder Rückschläge und Krankenhausaufenthalte wurden notwendig. Jetzt war er auf Hilfe und Pflege angewiesen. Seine Töchter kümmerten sich liebevoll um ihren Vater, allen voran Tochter Brigitte, die trotz der vielen Arbeit immer für ihren Vater da war.

Die Pflegerinnen und Pfleger der Sozialstation Überlingen waren dabei eine große Stütze. Walter Keller verstarb am 18. August 2020 daheim im Beisein seiner Familie.

Traudl Keßler



Austräger des Lippertsreuter Blättle

Hokuspokus werden unsere Lippertsreuter Blättle am Monatsende verteilt, manchmal kann es auch sehr knapp werden, wenn der 1. auf ein Wochenende fällt, je nach Redaktionsschluss und Lieferung vom PrimoVerlag. Dann werden die 580 Exemplare gezählt und in Kartons verteilt an unsere Austräger gefahren.

Fam. Betting beliefert das gesamte Wohngebiet Öschle und Co

Fam. Schollenberger kümmert sich um das alte Dorf in Ernatsreute

Thea Knoll spaziert von Wackenweiler über den Oberhof zum Nudelhof Roth, Hagenweiler und Hofmetzgerei Lutz

die Mädels von Sprisslers verteilen in Baufnang, dazu gehört auch der Obsthof Marquart, die Häuser davor Richtung Lippertsreute bis zu Großhardts und der Berghof

Andreas Vögele übernimmt ab jetzt das Lippertsreuter Unterdorf mit Hebsack, Bruckfelden und Steinhof,

an dieser Stelle bedanken wir uns bei Felix Jung, der uns jahrelang in diesem Bereich unterstützt hat.

Fiona Kiefer wird mit von nun an im Bereich Oberdorf und Schellenberg das Lippertsreuter Blättle austeilen.

Sollten Sie mal ein zusätzliches Blättle brauchen, es liegen immer übrige Exemplare bei der Tankstelle und im Eingangsbereich der Gasthäuser oder am Rathaus..... oder Sie lesen das Blättle online, wie es viele Feriengäste und ehemalige Lippertsreuter tun, es überrascht mich immer wieder, wenn ich davon höre.

Weiterhin viel Spaß beim Lesen, wir freuen uns jederzeit über Berichte oder über die Vorstellung von Neubürgern. Sprechen Sie uns einfach an oder senden Sie Ihren Beitrag direkt an die Blättlerredaktion.

Alles Gute und bleiben Sie gesund !
für die Verteilung: Priska Keller, Tel. 6222

Liebes Blättleteam!

Tatsächlich hat sich zu meiner großen Freude, aufgrund der Veröffentlichung im letzten Blättle, der Finder des Schlüsselbunds gemeldet. Vielen herzlichen Dank dem jungen Mann vom Schellenberg und natürlich auch dem Blättle für die Hilfe!

Dr. Wilfried Petzold

Jahreshauptversammlung Turnerfrauen Lipp 2020

Am 27.07.2020, endlich nach etwa 3 Monaten Verspätung (auch hier war Corona mit dem Lock-Down der Verursacher), war es uns möglich, unsere alljährliche Jahreshauptversammlung noch vor der Sommerpause abzuhalten.

Wir trafen uns nach der Sportstunde um 21 Uhr mit Corona-Abstandsregeln in der Luibrechthalle. In diesem Jahr standen Wahlen der gesamten Vorstandschaft an.

Nachdem die Berichte von Vorstandschaft und der Kassenprüfer gehört waren, schlug Anneliese Keller die Entlastung der gesamten Vorstandschaft vor und leitete die Wahl der ersten Vorsitzenden.

Es wurde wie folgt gewählt: die 1. Vorsitzende Gerda Knor und Schriftführer Irene Hanßler wurden für weitere 2 Jahre im Amt bestätigt. Viktoria Geiger wird zur 2. Vorsitzenden gewählt und Michaela Ruther zum Kassier. Als zweiten Kassenprüfer stellt sich Gerlinde Hahn zur Verfügung.

An diesem Abend konnten wir Sonja Starosta, sie war 6 Jahre Kassier, jederzeit korrekt und verantwortungsbewusst hat sie unsere Kasse geführt, verabschieden. Auch Manuela Deininger, sie war 10 Jahre als 2. Vorsitzende in unserem Verein tätig, Gerda Knor bedankt sich bei beiden mit einem Präsent.

Des Weiteren verabschiedeten wir unsere seit 2012 im Verein tätige Trainerin Caroline Glöser. Sie hat uns mit abwechslungsreichen Turnstunden über viele Jahre nie die Freude am Sport abreißen lassen. Mit viel Applaus und einem Präsent wünschen wir ihr alles Gute für die Zukunft.

Damit wir Turnerfrauen weiter in Form bleiben können, haben wir zwei neue Trainerinnen Bettina Majewski aus Beuren und Uschi Hütz aus Salem, mit B bzw. C- Schein, gewonnen und können so unseren Sport nahtlos weiterführen. Als Dritte im Bunde ist weiterhin Monika Rauch im Team tätig.

Mit einem kleinen Imbiss im Stehen und unter Einhaltung von Abstand- und Hygieneregeln ließen wir den Abend ausklingen und starteten in die Sommerpause.

Seit Anfang September geht es weiter mit Sport und wir im Verein freuen uns über alle sportbegeisterten Frauen in und um Lippertsreute.

Einfach am Montagabend um 20 Uhr bei uns in der Luibrechthalle vorbeischaun!

Wir freuen uns auf Euch!

Irene Hanßler
Schriftführer



neu gewählte Vorstandschaft
v.l. G. Knor, V. Geiger, Michaela Keller, I. Hanßler

Lippertsreuter Blättle



unser Trainertrio
U. Hütz, M. Rauch, B. Majewski



ausgeschiedene Vorstände und Trainerin
S. Starosta, M. Deininger u C. Glöser

Hier sind die Antworten auf das Sommerrätsel

August / September Ausgabe:

- | | |
|--|---|
| 1. Auf dem Parkplatz sind 2 Tafeln | 1 |
| 2. Tafel 2 ist die Panoramakarte beim Schellenberg | 1 |
| Tafel 3 ist beim Hochstammgarten | 1 |
| Tafel 4 ist an der Aach bei der ersten Brücke | 1 |
| Tafel 5 ist in Maria im Stein | 1 |
| Tafel 6 ist in Ernatsreute Eingang Siedlung | 1 |
| Tafel 7 ist die zweite Tafel beim Parkplatz | |
| Tafel 8 ist beim Hof Weishaupt von Solarcomplex | 1 |
| Tafel 9 beim Sielmann-Weiher fehlt noch | |
| Tafel 10 beim Vaterunser-Weg fehlt auch noch Gesamt also | 8 |
| | |
| 2. Hausnummer von Maria im Stein ist die Nr. 11 | |
| 3. Es sind 7 Reihen Bäume in der Hochstamm-Anlage | |
| 4. Der Höchste Berg ist rechts der Finsteraarhorn mit 4274 Metern | |
| 5. Der Feld-Wald-Wallfahrt Weg ist 7,1 km lang | |
| 6. Die Kapelle auf dem Weg zu Lutz hat 2 Fenster | |
| 7. Am höchsten Punkt der Wanderwege ist Wasser. Es ist der Hochbehälter | |
| 8. Die Gas-Tankstelle ist auf dem Obstweg (ehemals Bodan) | |
| 9. Auf dem Kreuz von Metzgers ist die Jahreszahl 1894 | |
| 10. Auf dem Wanderweg Hofläden, große Runde, kommt man beim Hagenweiler Hof vorbei | |
| 11. Das Wärmenetz wird von Solarcomplex betrieben | |
| 12. Laut Panoramakarte ist Hotel Schellenberg auf 555 Metern | |

Wir hoffen, dass Sie viele der Fragen beantworten konnten. In dem beigefügten Flyer „Lippertsreute Die Themenwege“ waren schon viele Antworten drin. Für den Rest wurden ein paar Wanderungen benötigt.

Günther Kiefer

Luibrechthopser waren unterwegs

Zum geselligen Beisammensein der Luibrechthopser gehört nicht nur der Dienstagabend mit Sport in der Luibrechthalle, oder mit Sport im Freien im Sommer, sondern natürlich auch ein schöner Vereinsausflug.

Traditionell versuchen wir seit Jahren mit dem Ausflug in heimischen Gefilden zu bleiben, was jedes Jahr eine neue Herausforderung ist. Inzwischen haben wir fast alles gesehen, was rund um den See interessant ist.

Dieses Jahr fuhren wir mit zwei privaten PKWs am Sonntag, den 6. September nach Tuttlingen. Jeder hat an der Autobahn kurz vor Geisingen das Schild schon gelesen: „Honberg Festung und Festival in Tuttlingen“. Wie es sich herausstellte war noch keiner der Luibrechthopser in dieser Festung. Es ist aber keine alte Burg, sondern wurde im Mittelalter ca. 1460 erbaut, als Grenzfestung und Truppensammelplatz auf dem Weg zum Hohentwiel.

Heute kann man eine recht gut erhaltene Festung mit zwei schönen Türmen sehen mit einem tollen Blick auf Tuttlingen hinunter. Das Festival ist immer innerhalb der Festung.

Weiter ging es nur wenige Kilometer zum ehemals nördlichsten Vulkan der Hegau Vulkane, dem Höwenegg zwischen Immendingen und Mauenheim. Da keiner der Luibrechthopser eine Ahnung hatte, was als nächster Punkt kommt, waren alle sehr erstaunt mitten im Wald einen total grünen See zu finden, umrahmt von Felswänden. Aus der Beschreibung konnten wir lesen, dass das der ehemalige Vulkan war, dessen Basaltgestein dort bis 1979 abgebaut wurde. Dadurch wurde z.B. der ganze Berg um fast 20 Meter niedriger und weil dann auch noch tiefer Gestein entnommen wurde, hat sich dieser See aus Oberflächenwasser gebildet. Ein tolles Bild wenn man gerade aus dem Wald heraus kommt. Natürlich wurde der ganze See von uns auch noch einmal umwandert.

Das Testzentrum von Mercedes, das gleich nebenan ist, durften wir leider nicht besichtigen. Wir konnten es nur aus der Ferne sehen.

Nach einer Pause zur Stärkung fuhren wir wieder Richtung Heimat bis nach Stockach. Dort wartete bereits der dritte ebenfalls unbekannte Punkt unseres Ausfluges, die Heidenhöhlen von Zizenhausen. Ähnlich dem Bild, das wir von Maria im Stein kennen, sind dort Höhlen im Sandstein, aber deutlich größere als im Aach Tobel. Sogar ein Tunnel ist dort zu begehen. Ein Naturdenkmal, das an diesem Tag auch von einigen anderen Personen besucht wurde.

Alle drei Stellen sind gut mit dem Auto zu erreichen und dann ist jeweils noch eine kleine Wanderung notwendig. Ausflugsziele, die nicht nur uns interessiert haben, sondern gerade auch für Familien mit Kindern sehr zu empfehlen sind.

Und das Beste war: noch keiner der Hopser hatte diese Ziele bisher besucht.

Nach den Sommerferien geht es mit dem Sport in der Luibrechthalle weiter. Wer auch noch etwas Sport braucht kann gerne zu uns kommen am Dienstag um 20:00 in der Luibrechthalle.

Günther Kiefer



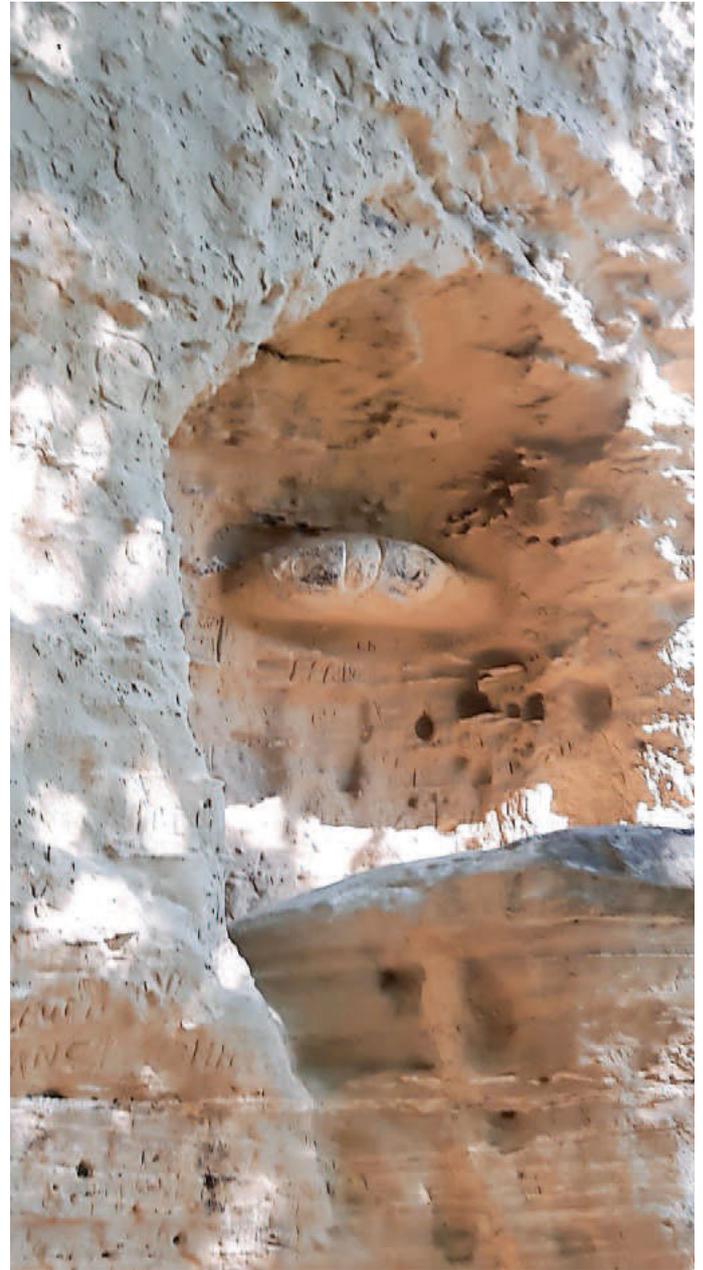
Festung in Tuttlingen



Honberg Festung der Eckturm



Der Kratersee



Große Höhlen



Eingang zum Tunnel



In den Heidenhöhlen von Zizenhausen

Erntedank

Es ist alter Brauch, am Sonntag nach „Michaeli“ (29. September Namensfest des heiligen Erzengels Michael) das Erntedankfest zu feiern. Und dieses Fest hat man früher noch intensiver gefeiert als heute. Die damals noch zahlreichen Landwirte waren darauf angewiesen, was die Natur und ihr Schöpfer ihnen hergab, und so dankten sie für die Früchte des Feldes und der menschlichen Arbeit. Es wurden Dankgottesdienste abgehalten, die Altäre geschmückt und unter einer kunstvoll aus Ähren geflochtenen Krone fand der Erntetanz statt. Vielleicht gerät dieses Fest mehr und mehr in Vergessenheit, weil wir alles zum Leben notwendige jederzeit zur Verfügung haben, auch wenn die Ernte nicht so gut war und Afrika ist weit und unser Erinnerungsvermögen träge.

Dass es aber bei uns immer wieder Hunger gab, dass Bauern durch Missernten Haus und Hof verlieren konnten und Städter nicht wussten, ob sie anderntags etwas zu essen organisieren konnten, ist vielen nicht mehr bewusst.

Die schrecklichen Kriege brachten immer wieder auch große Hungersnöte mit sich. Auch das Klima trug seinen Teil mit dazu bei, dass Nahrungsmittel knapp wurden. So eine Zeit hatten wir zu Beginn des 19. Jahrhunderts. Durch den Ausbruch des Tambora-Vulkans 1816 im 11000 km entfernten Indonesien wurden riesige Mengen Asche in die Atmosphäre geschleudert. Das führte zum Jahr ohne Sommer mit viel Regen und langem Winter mit viel Schnee und Kälte. Folgender Bericht von der damaligen Zeit führt uns die Situation drastisch vor Augen:

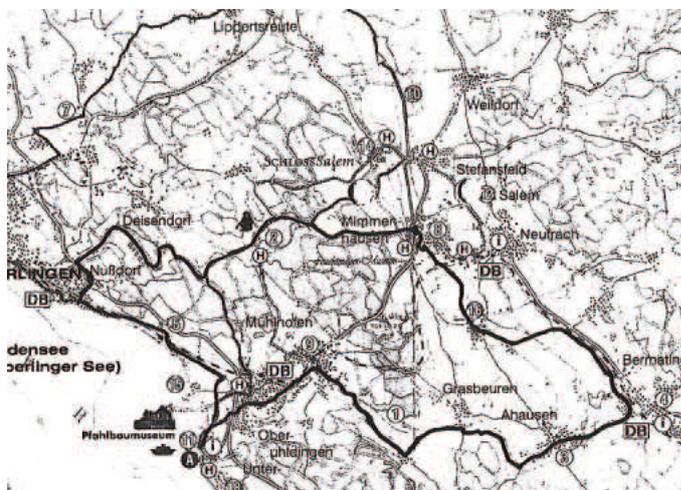
Schon die dem Hungerjahr 1816 vorangegangenen Jahre hatten schlechte Ernten gebracht, so dass die Landbevölkerung nur mit geringen Vorräten in das Jahr 1816 hineinging. Und wie gesagt, zeigte dieses Jahr einen völlig anormalen Witterungsverlauf. Die Monate Januar und Februar waren ungewöhnlich warm. Gewitter unterbrachen die oft schwüle sommerliche Hitze. Der Frühling dagegen war kalt, naß und winterlich. So konnte die Wintersaat nicht recht aufkommen. Im Juni und Juli fiel wochenlang Regen. Hagel und Wolkenbrüche verheerten die Fluren. Erst im August stellte sich halbwegs normales Wetter ein mit sommerlichen Temperaturen. Da aber im September schon wieder starker Regen fiel und heftiger Frost einsetzte, reichte diese kurze Spanne nicht aus, um die Frucht zur Reife zu bringen. Schon Mitte Oktober schneite es. Starker anhaltender Frost folgte. Wegen dieser Witterungsunbilden konnte nur ein geringer Teil der Heu-, Öhmd- und Getreideernte eingebracht werden. Kartoffeln und Rüben mußten unter der Schneedecke hervorgegraben werden. Sie waren, wie das Getreide und das Heu, von denkbar schlechter Beschaffenheit und hatten nur geringen Nährwert. Als Folge des Mißwachses setzte ein starker Getreidewucher ein. Nach einem Isnyer Gedenkblatt zur „Theuerung“ dieser Jahre waren schon im Mai 1816 die Getreidepreise auf fast das Doppelte des normalen Standes angestiegen. Da die Preise weiter stiegen, war die Regierung gezwungen, Höchstpreise einzuführen. Sie betrug für Dinkel und Weizen 53 ½ Gulden und für Roggen und Gerste 33 ¾ Gulden. Sie sollten dem Wucher Schranken setzen, erreichten aber, dass das Brotgetreide aus dem Handel verschwand, so dass die Versorgung der Bevölkerung mit Brot und Mehl in ernste Gefahr geriet. Das Isnyer Gedenkblatt gibt folgendes Beispiel dafür: Am 24. Juli wurde das Kornhaus gar nicht geöffnet, weil keine Früchte in die notleidende Stadt kamen. Am 25. Juli, also am Jakobitag, war das jährliche Heimatfest „Bogenspringen“ der

Kinder äußerst traurig, weil schon am Nachmittag in der Stadt kein Bissen Brot mehr aufzutreiben war. Als dann im Jahr darauf die Ernte ein klein wenig besser ausfiel, war die Freude riesengroß und das Erntedankfest wurde gebührend gefeiert.

In vielen Haushaltungen gibt es noch Drucke von den Erntedankprozessionen aus Überlingen und Sipplingen. Unter den Bildern steht jeweils geschrieben: „So dankten nach einer schrecklichen Theuerung die Einwohner Überlingens und Sipplingens voll Freude dem Allgütigen für die Erstlinge seines Vatersegens. Im August 1817.“

Hermann Keller

Heute nochmals eine kleine Radtour von ca. 30 km durch den herbstlichen Linzgau (Senioren- und Familientauglich, weitestgehend abseits der Landstraßen).



Wegeverlauf: Zum Einstieg beim Affenberg gelangen Sie über den Berghof. Einstieg auch möglich über Deisendorf oder Mimmehausen. Der Verlauf des Radweges vom Affenberg über Deisendorf und Nußdorf, Oberuhldingen nach Mühlhofen ist gut ausgeschildert. Dort geht es entlang der Aach durch das Gewerbegebiet nach Schiggendorf. Weiter geht es Richtung Grasbeuren bis zur Kreisstraße und an der Kläranlage vorbei nach Ahausen. Dort folgen wir dem ausgeschilderten Radweg nach Bermatingen. Im Ort geht es links der Bahnlinie durch das Wohngebiet und entlang der Bahnlinie nach Neufrach oder Buggensegel nach Mimmehausen zum Ausgangspunkt oder auf bekannten Wegen zurück nach Lippertsreute.

Vorschlag von Hermann Keller



Eines der schönsten Dinge im Herbst: die letzten Sonnenstrahlen genießen und das Gras und das Laub unter den Füßen spüren.

Die Aach – Namensgebung und Geschichte

Früher wurden in dieser Gegend beinahe alle Bäche mit Aach bezeichnet – laut etymologischem Wörterbuch Ache schlicht Bergbach. Die wichtigsten Gewässer im Linzgau sind die Salemer Aach und die Deggenhauser Aach, die sich bei Wehhausen vereinigen, um schließlich als Seefelder Aach in den Bodensee zu münden. Ein eindeutiger und deshalb verbindender Name für die Aach fehlt. Die Namen der Flüsse haben sich im Lauf der Jahrhunderte nicht verändert, streckenweise aber ihr Verlauf. So wurde in die Gestalt und den Verlauf der Seefelder Aach zwischen Wehhausen und Mühlhofen vor allem um 1900 stark eingegriffen. Dies geschah, um die Überschwemmungen der Aue einzuschränken und Kulturland zu gewinnen. Dazu wurde die Seefelder Aach mit ihren starken Mäandern teilweise begradigt und ihr ehemals breites verwildertes Gewässerbett eingeeignet.

Naturnahe Auen, die das wilde, ursprüngliche Wesen dieser Landschaft nachempfinden lassen, finden sich vor allem im Mündungsbereich bei Seefeld, der als Naturschutzbereich ausgewiesen ist, oder oberhalb von Ahausen, wo einige Altarme noch an den früheren Verlauf der Seefelder Aach erinnern. Ausgesucht von Hermann Keller

Naturschutzgebiet „Seefelder Aachmündung“

Die Seefelder Aach fließt zwischen Unteruhldingen und Seefeld in auffallenden Mäandern in den Überlinger See. An der Mündung hat das Flüsschen mit seinem Geschiebe, das reichlich Feinmaterial enthält, im Laufe der Zeit ein deutlich ausgeprägtes Delta in den See geschüttet. Diese Aufschüttungen sorgen zusammen mit dem urwüchsigen Schilfgürtel für eine ausgedehnte Flachwasserzone, in der sich durch die günstigen Licht- und Temperaturverhältnisse große Wasserpflanzenbänke bilden, die einer Vielzahl von Wasservögeln und Fischen Unterschlupf und Nahrung bieten. Die Flachwasserzone dient aber auch der Selbstreinigung des Sees. Durch den Wellenschlag wird das Wasser mit Sauerstoff angereichert und organische Substanzen werden abgebaut, bevor sie in größere Seetiefen gelangen. Im Winter, wenn Bereiche der Flachwasserzone trockenfallen, werden organische Rückstände an der Luft abgebaut. Zwischen Flachwasserzone und Ufer birgt der breite Schilfgürtel wertvolle ökologische Nischen. Der Haubentaucher findet hier neben vielen anderen heimischen Brutvögeln ein geeignetes und sicheres Brutgebiet, und für zahlreiche Zugvögel ist er günstiger Rastplatz oder geeignetes Winterquartier. Und auch das Schilf trägt als biologische Kläranlage wesentlich zur Reinigung des Wassers bei und bietet zudem einen natürlichen Schutz gegen die Ufererosion.

Die mächtigen, knorrigen Silberweiden zeugen von der Urtümlichkeit eines früheren Auwaldes und verleihen der Landschaft ihren unverwechselbaren Charakter. Sie sind im Gegensatz zu anderen Gehölzarten unempfindlich gegen Überflutung und somit bestens an den Lebensraum am Ufer angepasst. Heute gehören Auwälder zu den am stärksten bedrohten Lebensräumen in ganz Mitteleuropa. Ihr Anteil ist in

den Schutzgebieten der Bundesrepublik am wenigstens vertreten und die Gründung neuer Bestände ist meist schwierig. Regelmäßig überschwemmte Auwälder sind an der Seefelder Aach nur noch im Mündungsbereich vorhanden. Ausgesucht von Hermann Keller



Neues aus der Lippertsreuter Jagd

Was macht eigentlich ein Jäger?

Der ein oder andere von Ihnen mag sich vielleicht diese Frage schon einmal gestellt haben. Daher möchten wir Sie ein wenig mit hinein nehmen in das Revier Lippertsreute.

Zuerst die technischen Details:

Die Größe des Jagdbogens Lippertsreute beträgt ca. 700 ha und erstreckt sich von den Burghöfen, über Ernatsreute, Lippertsreute bis nach Rickenbach.

Die Jagd und die Hege gehen Hand in Hand und haben ein Ziel: die Erhaltung eines den landschaftlichen Verhältnissen angepassten, artenreichen und gesunden Wildbestandes. Darüber hinaus leistet die regionale Gewinnung von Wildbret einen wichtigen Beitrag zur gesellschaftlichen Diskussion um Tierwohl und nachhaltiger und ökologischer Fleischerzeugung. Und schmecken tut's natürlich auch ;-)

Für den Jäger beginnt das Jagdjahr jeweils am 01.04 und endet am 31.03 des darauf folgenden Jahres. Die Abweichung hängt damit zusammen, dass in der Natur der Beginn der Vegetationsperiode das wesentliche Kriterium ist. So wechseln beispielsweise auch junge -, im letzten Jagdjahr geborene Wildschweine an diesem Tag ihren Namen von Frischling in Überläufer.

Zu Beginn des Jagdjahres ist der Jäger unter anderem damit beschäftigt Hochsitze wieder in Stand zu setzen, Kanzeln zu reparieren und Salzlecken für das Wild anzulegen.

Die anlaufende Vegetation und das frische Grün der Wiesen, sowie die ausgebrachte Saat auf den Feldern zieht dann auch das Schwarzwild wieder verstärkt auf Äcker und Felder.

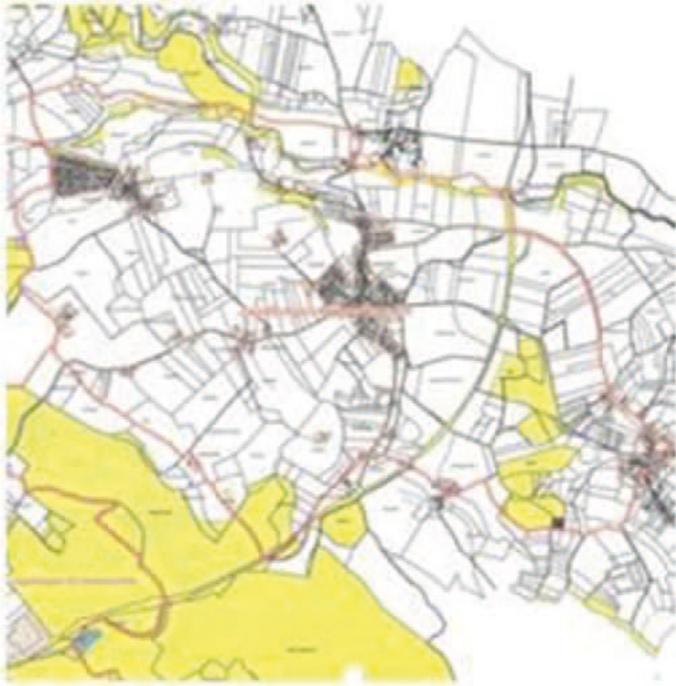
Im Rahmen der Vorbeugung der Afrikanischen Schweinepest (ASP) wurde auch im Jahr 2020 das Schwarzwild von der allgemeinen Schonzeit im März und April ausgenommen und darf somit ganzjährig bejagt werden. Die konsequente Bejagung des Schwarzwildes leistet einen wesentlichen Beitrag zum Schutz unserer heimischen Nutz- und Wildtierbestände vor der Afrikanischen Schweinepest.

Ein besonderes Privileg ist es doch, unser heimisches Wild

in dieser schönen Natur zu beobachten und sich an diesem herrlichen Anblick zu erfreuen.

Gerade die Verbundenheit mit der Natur, die Abgeschiedenheit, die Ruhe in den Fluren und Wäldern üben einen besonderen Reiz am Jägerdasein aus und bilden einen Kontrast zum sonst oftmals hektischen Leben.

Mit Waidmansheil und Grüßen,
ihre Jägerschaft Revier Lippertsreute



Grundschule Lippertsreute-Deisendorf



JUGENDBEGLEITER GESUCHT

Mit ihrem Konzept der flexiblen Nachmittagsbetreuung weitet die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf die Anzahl der Betreuungstage aus: Von Montag bis Donnerstag können ab dem 21. September 2020 Grundschüler täglich bis 16:30 Uhr betreut werden am Schulstandort Lippertsreute. Diese Betreuung beinhaltet ein warmes Mittagessen (Caterer) in der NEUEN MENSA, eine Lernzeit, die durch Pädagogen begleitet wird, sowie ein AG-Angebot, das auf ein Gesamtkonzept fußt. Hierfür suchen wir noch: **Let's play**

Ehrenamtliche Personen ab 14 Jahren, die von 14:30 – 16:30 Uhr (einschließlich Pause) eine SPIEL-AG begleiten. Gespielt werden kann im Freien oder im Haus; Gesellschaftsspiele, Outdoor-Spiele, Tischtennis, Volleyball, Teamspiele und mehr. Auch Schüler ab 14 Jahren können mit dem Einverständnis ihrer Erziehungsberechtigten und nach Rücksprache mit der Schulleitung ein solches Angebot begleiten.

Bitte nehmen Sie bei Interesse bald Kontakt mit uns auf (Kontakt Daten unten).

Eine Aufwandsentschädigung kann dank der Landesstiftung Baden-Württembergs bezahlt werden.

Mithilfe bei der Ausgabe des Mittagessens von 12:15 – 13:15 Uhr (Mo bis Do /tageweise)

Hier muss eine Hygieneschulung absolviert werden (1 Tag/ IHK Bodensee-Oberschwaben bzw. 1 Vormittag beim Landratsamt Ihres Wohnortes).

Kontaktadresse:

Grundschule Lippertsreute-Deisendorf

Luibrechtstraße 5

88662 Überlingen

Tel. 07553/75 22 oder Fax 07553/ 828179

E-Mail: gs-lippertsreute@t-online.de

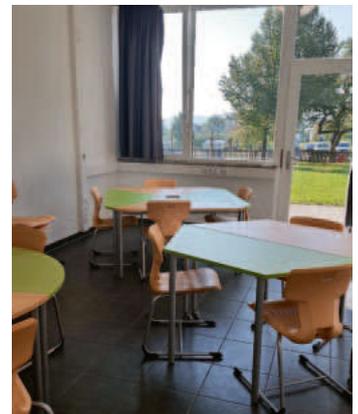
Schulleitung: Carmen Kindler

GS Lippertsreute-Deisendorf:



Neuer Entwicklungsschritt in Pandemiezeiten

Die Grundschule Lippertsreute-Deisendorf öffnet ihre Pforten unter Pandemiebedingungen. Da an Grundschulen jedoch auf das Tragen eines Mund-Nasenschutzes verzichtet werden darf und die Abstandsregel entfällt, merken Schüler und Lehrkräfte kaum noch einen Unterschied zu „vor Corona“. Das Hygienekonzept der Grundschule bestimmt freilich den Alltag, doch der sorgfältige Umgang mit Hygieneregeln ist den Schülerinnen und Schülern der Klassen 2-4 mittlerweile vertraut. Das Team der Grundschule hofft, ohne „Lock-Down“ im Schuljahr zu bleiben. Dennoch laufen Anschaffungen im digitalen Bereich über das Sofortmaßnahmenprogramm und die Mittel des Digitalpakts, um in jedem Fall auf Fernunterricht umstellen zu können. Erfreulich sind die Zahlen der neu einzuschulenden Erstklässler: Insgesamt 18 Schulanfänger werden erwartet und im Rahmen einer „coronaverträglichen“ Feier eingeschult.



Neues Mobiliar und „neuen Anstrich“ erhielt der ehemalige Gruppenraum der katholischen Landjugend im Untergeschoss. Im Ergebnis zeigt sich eine ansprechende und in kindgerechten Farben ausgestattete Mensa, die in Kürze ihren Betrieb aufnehmen wird. Insgesamt 30 Kinder können von nun an täglich essen im 2-Schichten-System. „Damit bleiben wir flexibel“, betont Schulleiterin Carmen Kindler. Ebenfalls eine Änderung erfährt der Ganztagesbetrieb. An den Tagen Montag bis Donnerstag können Kinder bis 16.30 Uhr am Schulstandort kostenfrei betreut werden und freitags bis 14.00 Uhr. Der Bodenseekreis als Träger der Schulbuslinien erweitert die Abholung am Nachmittag in Lippertsreute um mittwochs, so dass berufstätige Eltern ihr Kind bequem zu Hause erwarten können.

Ebenfalls neu ist eine Kooperation mit der AOK Bodensee-Oberschwaben. Details dieser Kooperation, die sich auch im Schulprofil der bislang kleinen Grundschule niederschlagen wird, wird ausführlich im nächsten „Blättle“ vorgestellt.

Grundschule Lippertsreute-Deisendorf
Carmen Kindler

Jonglieren lernen

Hallo ihr lieben Jongleure da draußen! Diesen Monat gibt es von mir keine neuen Tricks. Stattdessen könnt ihr einfach nochmal die alten üben um sicherer zu werden.

Für alle die schon in den Sommerferien fleißig waren, aber auch für diejenigen die es noch nicht so recht verstanden haben: Schaut doch mal auf „Kinder- und Jugendcircus Faustino - Überlingen.de“ vorbei. Dort gibt es unter „Training für Zuhause“ ein echt super gemachtes Video zu Jonglage wo nochmal alles ganz genau erklärt wird und auch neue Tricks gezeigt werden.

Übrigens bin ich dort auch Mitglied und es macht jedes Mal eine Menge Spaß. Also wem die Videos gefallen haben und wer gerne mal was neues ausprobiert ist immer willkommen! (Trainingszeiten auf der Website)

Ansonsten zeig ich nächsten Monat wieder was :)
Lisa Schatz

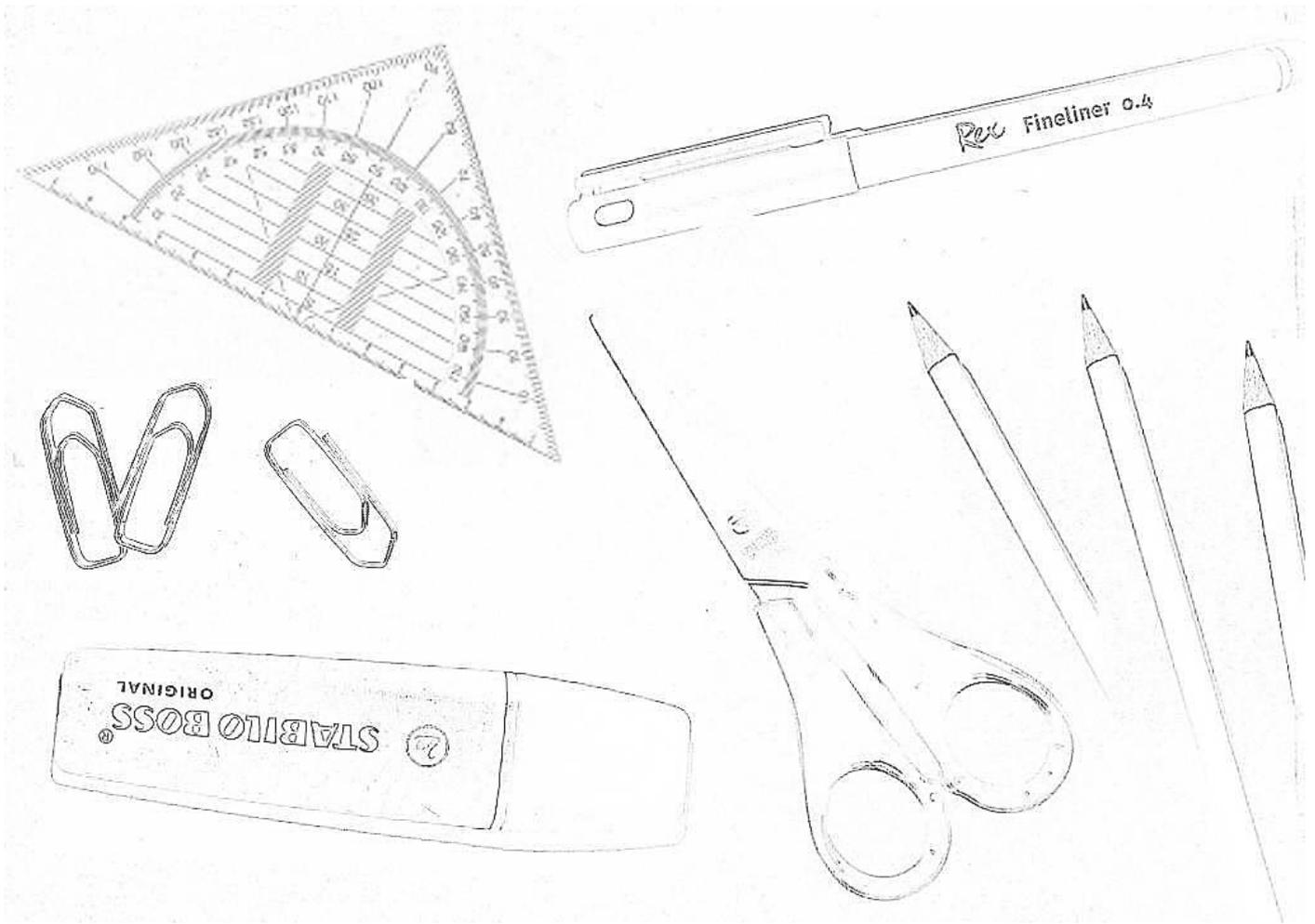
GARTENGENÜSSE

Hier haben sich ein paar Dinge versteckt, die auch im Garten zu finden sind, kennst Du sie alle?

A	B	K	O	S	H	W	D	E	N	R	I	B	I	S	R
G	J	O	H	A	N	N	I	S	B	E	E	R	E	N	M
L	A	H	R	L	E	E	R	T	B	L	H	O	B	L	C
E	P	L	Ö	B	S	E	R	A	D	U	O	M	Q	E	X
G	E	R	O	E	T	S	Ü	C	H	T	L	B	L	F	K
L	T	E	K	I	R	S	C	H	E	N	U	E	A	F	A
N	E	T	F	M	A	I	I	E	S	W	N	E	V	O	N
E	R	E	R	N	D	L	E	L	G	I	D	R	E	T	E
N	S	E	N	E	R	E	E	B	D	R	E	E	N	R	B
H	I	B	Ü	T	U	M	R	E	L	T	R	N	D	A	U
O	L	E	S	A	U	S	B	E	C	N	A	B	E	K	A
B	I	T	S	M	S	F	B	R	S	M	D	N	L	U	R
U	E	O	E	O	Z	L	E	E	K	I	I	J	S	R	T
K	A	R	O	T	T	E	N	N	I	N	E	L		B	I
R	M	O	I	N	I	H	C	C	U	Z	S	E	T	I	E
H	I	M	B	E	E	R	E	N	R	E	C	F	E	S	T
B	A	S	I	L	I	K	U	M	M	A	H	P	G	U	B
M	V	P	C	S	R	J	S	S	U	N	L	A	W	D	E
Y	T	E	M	V	A	L	F	P	L	B	P	U	S	F	N

Apfel, Basilikum,
Birnen, Bohnen,
Brombeeren,
Erbsen,
Erdbeeren,
Himbeeren,
Holunder,
Johannisbeeren,
Karotten,
Kartoffeln,
Kirschen, Kohl,
Kürbis, Lavendel,
Melisse, Minze,
Nüsse, Petersilie,
Pflaumen,
Rotebeete, Salbei,
Stachelbeeren,
Tomaten, Trauben,
Walnüsse, Zucchini

Hurra, Die Schule geht wieder los! Doch dafür brauchst Du ein paar Dinge um mitschreiben zu können. Schau doch mal in Dein Federmäppchen und schau wie Deine Stifte und Bastelsachen so aussehen.



Allein ins große Unbekannte Teil II

Frisch getrennt von meiner Reisegruppe am Titicacasee, ging es mit dem Nachtbus weiter über die Grenze nach Peru. Um genau zu sein nach **Quillabamba**, wo ich mich für die nächsten drei Wochen als Lehrer freiwillig gemeldet hatte. Falls jetzt jemand denkt „Oh, davon habe ich ja jetzt noch nie gehört“, nicht verzagen. Selbst für Peruaner ist das kleine Städtchen, das im Norden von Peru im Hinterland zu finden ist, eher unbekannt. Für mich machte es diese Stelle sehr attraktiv, da ich dadurch einen realistischen Einblick in das peruanische Leben bekommen sollte. Ich unterrichtete Englisch, Deutsch, Kunst und Ballett. Ok, zugegeben im Ballett war ich nur Assistent, da es jetzt nicht wirklich mein Fachgebiet ist, trotzdem fand ich sehr schnell meinen Spaß daran. Während meines Aufenthaltes lebte ich zusammen mit einer Familie, bei der die Eltern die Schule betrieben und noch zwei eigene Kinder hatten. Ich wurde mehr als nur herzlich aufgenommen und lernte das kleine Städtchen, von seiner schönsten Seite aus kennen. Ich besuchte eine Kaffeerösterei, ging fast jeden Tag auf den lokalen Markt, besuchte die umliegenden Wasserfälle und das wahrscheinlich größte Highlight, war ein Wochentrip zum „**Machu Picchu**“. Eine wirklich gut erhaltene Maja Ruine, die man in den Bergen von Peru findet. Keiner kann sich erklären, wie man zu dieser Zeit eine Stadt mitten in den Bergen errichten konnte, denn das hätte zu der Zeit eigentlich eine scheinbar unlösbare Aufgabe sein müssen. Man kann wahr-

lich die Magie spüren an diesem Ort. Leider ist der Tourismus hier auch schon angekommen und so muss man normalerweise weit im Voraus buchen, um sich die Ruinen anschauen zu können. Trotz der Menschenmassen, ein sich mehr als nur lohnendes Ausflugsziel.

Nachdem die drei Wochen vorüber gingen wie im Flug, verabschiedete ich mich schweren Herzens und fuhr nach **Cusco**. Eine Stadt, die auch eine große Maja-Geschichte in sich trägt und eine wirklich schöne Altstadt besitzt, ist zweifellos meine Lieblingsstadt in Peru. Von dort aus machte ich auch einen Tagesausflug zum „**Montaña de siete colores**“, ein Berg der vom Gipfel aussieht wie ein Regenbogen. Einfach unglaublich und einmalig. Die nächsten Städte Perus, bereiste ich mit etwas erhöhtem Tempo. So war mein nächstes Ziel **Arequipa**, von wo ich eine 2-Tageswanderung in eine malerische Schlucht, namens „**Valle de colca**“, machte. Dann direkt weiter nach **Ica**, von wo man die Oase „**Huacachina**“ besuchen kann. Eine Oase genau wie man sie sich vorstellt. Mit Sanddünen soweit das Auge reicht, Palmen und einem kleinen See mit ein paar Häusern herum. Dann ging es zur Endstation Perus, nach **Lima**. Die Hauptstadt Perus, die zwar kulinarisch sehr interessant ist, jedoch wenn man zur falschen Zeit kommt, fast permanent bewölkt ist, was mich nicht länger als zwei Tage dort hielt. Fairerweise muss ich aber sagen, dass ich mir die Stadt bei Sonnenschein, durchaus als schönes Urlaubsziel vorstel-

len würde. Damit hatte ich meine letzte Station Perus besucht und freute mich schon auf meine nächste Destination. Von Lima flog ich nach **Guayaquil** (Ecuador), das ich als Sprungbrett zu meinem wahren Ziel Ecuadors nahm. Den **Galapagos Inseln**. Angeflogen wird man auf die „**Isla Baltra**“, von dort aus wird man zur eigentlichen Metropole der Inseln gebracht - der „**Isla Santa Cruz**“. Hier kann man an verschiedensten Aktivitäten teilnehmen, wie z.B. Bootsausflüge, Schnorcheln, Tauchen, Wandern, Besuchen von Aufzuchtstationen und vielem mehr. Die Galapagos Inseln sind eine wahre Reizüberflutung für jeden Naturfreund und Meeresliebhaber. Die Vielfalt an Lebewesen ist einzigartig, sowie fast jede Insel ein eigenes Biotop darstellt. Neben den bereits genannten Inseln, gibt es noch die viel besuchte „**Isla Isabela**“ und die weniger besuchte und eher einheimische Insel „**Isla de San Cristobal**“, sowie ein paar weitere kleinere Inseln, die jedoch weitestgehend nicht bewohnt sind. Ich verbrachte eine Woche auf den Galapagos Inseln und meine Highlights waren definitiv meine Unterwassererfahrung, mit Robben und Schildkröten und natürlich die Riesenschildkröten, für die die Inseln auch bekannt sind. Ich lernte viel, bei den verschiedenen Touren an denen ich teilnahm und entdeckte jeden Tag etwas Neues. Nach einer Woche hieß es zurück ans Festland, wo ich mich von Guayaquil aus, weiter Richtung Norden entlang der Küste machte. Ich legte kurze Stopps in **Montañita**, **Puerto Lopez**, **Manta** und **Esmeraldas** ein. Glücklicherweise war ich zufällig zur Walsaison an der Küste, somit konnte ich das erste Mal in meinem Leben freilebende Wale beobachten. Unglaublich! Auch zum Surfen waren die Wellen zu jener Zeit perfekt, also nutzte ich es aus, um mich mal wieder etwas körperlich zu erfrischen. Jaaaaa, man wird etwas sportfaul, wenn man länger unterwegs ist. Für meine letzte Station in Ecuador ging es für mich zur Hauptstadt, nach Quito. Leider habe ich mir nicht viel Zeit eingeplant und verbrachte nur eine Nacht in Quito. Jedoch besichtigte ich die Altstadt und macht auch eine „Free Walking Tour“ mit, was bedeutet, dass man an einer Stadtführung teilnimmt und auf Trinkgeldbasis bezahlt. Der Vorteil bei diesen Touren ist, dass man ziemlich schnell einen guten Überblick von der jeweiligen Stadt bekommt und sich eine Menge Zeit spart, alles selber recherchieren zu müssen. Somit saß ich am nächsten Tag im Bus Richtung Kolumbien und freute mich schon sehr auf die Abenteuer, die mich dort erwarten würden.

Justus Feiler



Machu Picchu

Lippertsreuter *Blättele*



Valle de Colca



Huacachina Sanddünen



Schnorcheln auf den Galapagos Inseln

Die **ERSTKOMMUNION** in Lippertsreute wird dieses Jahr am Samstag, den 10. Oktober 2020 um 10.30 Uhr in der Pfarrkirche „Unsere Liebe Frau“ gefeiert.

Die vier Kinder, Lara Eisenbarth, Finja Salzmann, Lukas Fuchs und Nicklas Kloka, haben sich in verschiedenen Treffen auf ihren großen Tag vorbereitet. Das Thema der Erstkommunion-Vorbereitung hieß: **„Das ist mein Leib für euch.“**

Wir wünschen den Kindern und ihren Familien einen frohen Festtag.



Die katholischen Kirchentermine in Lippertsreute im Oktober 2020

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen im Schaukasten des Pfarrhauses.

Falls noch etwas geändert werden müsste, ist es dort nachzulesen.

So.	04.	Okt.	09:00	Heilige Messe zum Erntedank
Di.	06.	Okt.	18:00	Rosenkranz in Maria im Stein
Di.	06.	Okt.	18:30	Heilige Messe in Maria im Stein
Sa.	10.	Okt.	10:30	Erstkommunion von 4 Kindern
So.	11.	Okt.	10:30	Kinderkirche in der Kirche
So.	11.	Okt.	14:30	Rosenkranz in Maria im Stein
So.	11.	Okt.	15:00	Heilige Messe zum Wallfahrtsabschluss
Di.	13.	Okt.	18:00	Rosenkranz
Di.	13.	Okt.	18:30	Heilige Messe
So.	18.	Okt.	09:00	Heilige Messe
Di.	20.	Okt.	18:00	Rosenkranz
Di.	20.	Okt.	18:30	Heilige Messe
So.	25.	Okt.	10:30	Heilige Messe
Di.	27.	Okt.	18:00	Rosenkranz
Di.	27.	Okt.	18:30	Heilige Messe

Die evangelischen Kirchentermine in Salem im Oktober 2020

So.	04.	Okt.	09:30	Gottesdienst zum Erntedank im Betsaal
So.	11.	Okt.	09:30	Konfirmation Schloss-Schule im Betsaal
So.	18.	Okt.	10:00	Themengottesdienst im Gemeindehaus
So.	18.	Okt.	10:00	Mitmachgottesdienst im Gemeindehaus
So.	25.	Okt.	09:30	Gottesdienst zum Frauensonntag im Gemeindehaus

die Kirchentermine wurden zusammengestellt von Günther Kiefer



FISCHHAUT

Der junge Heinrich Wilkowsky entzieht sich 1933 durch Eintritt in die Reichswehr seiner Verhaftung. Dort trifft er auf den Kriminalrat Thurnbrück. Das Schicksal führt diese beiden sehr unterschiedlichen Männer immer wieder zusammen und es entwickelt sich eine gegenseitige Abhängigkeit. Heinrich Wilkowsky sucht die Nähe zu den Frauen, aber er denkt erst Jahre nach dem Krieg ernsthaft über eine eigene Familie nach. Er muss ungebunden und unabhängig sein. Er kennt nur sein Glück. Es gelingt ihm immer wieder, in unangenehmen Situationen abzutauchen – wie ein Fisch. Begleiten wir Heinrich Wilkowsky durch eine Zeit, die von Tyrannei, Zerstörung und Wiederaufbau geprägt ist.

Fischhaut, Roman, Uwe Trostmann

Paperback, 978-3-7497-9129-3, Preis: 11,99 € | Hardcover, 978-3-7497-9130-9, Preis: 20,99 € | e-Book, 978-3-7497-9131-6, Preis: 2,99 € | Kindle Amazon Ausgabe, Preis: 2,99 €

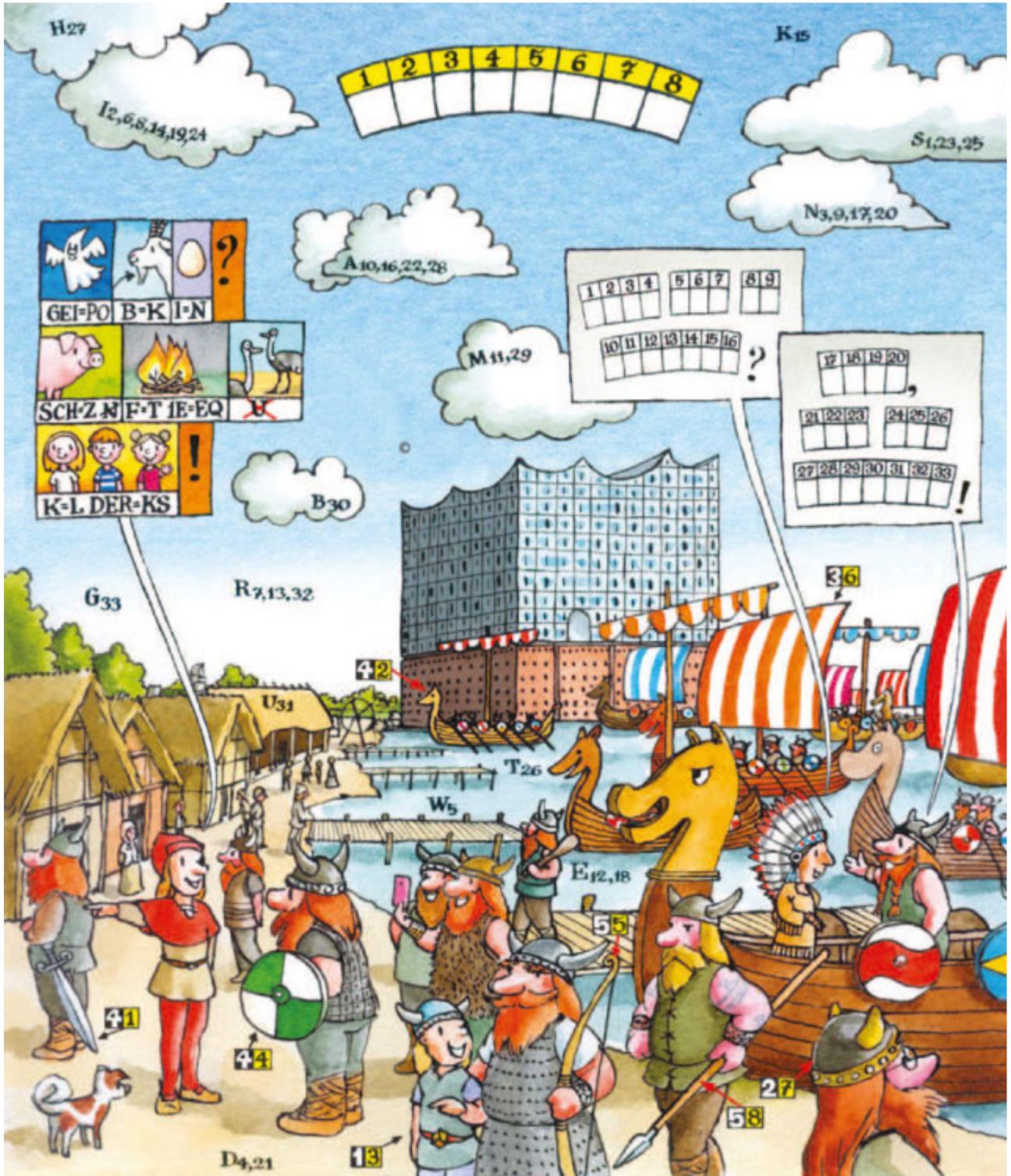


SEERÄUBER AUS DEM NORDEN

Heute befinden wir uns auf einer Zeitreise!

Weißt du, welche Seefahrer hier eine moderne Stadt besuchen?

1. Errate die nummerierten Begriffe: Die weiße Zahl gibt die Position des Buchstaben im gesuchten Wort an. Die gelbe Zahl verrät dir, wo der Buchstabe in der Lösungszeile oben hingehört!
2. Was fragt der Indianer den Seefahrer und was antwortet der? Trage alle herumfliegenden Buchstaben an den richtigen Stellen der Sprechblasen ein.
3. Erik möchte seinem Sohn einen Gruß schicken. Wonach fragt er den Spaziergänger? Löse das Bilderrätsel!



LÖSUNGEN:

1. Wikinger (Segel, Schiff, Schwert, Schild, Kind, Bogen, Speer, Helm)
2. „Sind wir in Amerika?“ – „Nein, das ist Hamburg!“
3. „Postkarten? Zweite Querstraße links!“ (Geist, Bart, Ei, Schwein, Feuer, Strausse, Kinder)

© Marcin Bruchnalski/DEIKE

PRIMO
Verlag Druck Service

Angebote in Lippertsreute

Ihr Internetauftritt vom Fachmann

DTW-Datentechnik Widmann, Dieter Widmann,
Wiesenstr. 2, Lippertsreute
www.webdesign-widmann.de Tel. ab 18:00 Uhr
07553/82 85 26 Mobil 0173/36 85 024

Medizinische Fußpflege

Iris Dochat, Hutbühlstr. 2a, Ernatsreute Tel.: 0160/60 24 456.
Nach tel. Vereinbarung, auch Hausbesuche möglich.

Autohaus Tankstelle Hahn

Hauptstr. 37, Lippertsreute Mo.– Fr. 7:30 - 12:00 Uhr und 13:00
- 18:30 Uhr, Sa. 8:30 - 13:00 Uhr,
Während der Öffnungszeiten des Büros auch Auto waschen.
24 Std. tanken, auch mit Tankautomat, Süßigkeiten, Tabakwaren

Handauflegen - ein Gottesdienst

Hilfe erfahren Klaus Eichin Hauptstr. 53,
88662 Lippertereute, Termine Tel. 07553/6141

„Die Wortwirke“, Werkstatt für Sprechat

Märchenerzähler-Auftritte, Sprecherziehung, Sprachtraining
Roland Gelfert, Bruckfelder Str. 31, Tel. 07553-8274120,
Mail: info@diewortwirke.de

My-Fest.de - Eventzubehör vom Bodensee

Stefan und Florian Stengele GbR, Baufnang 3, 88682 Salem
www.my-fest.de, e-mail: info@my-fest.de
Tel: 07553/827655, Fax: 07553/827654, Mobil: 0160-90228505

Kosmetikstudio Hildegard Hahn

Kosmetikbehandlungen, Energetische Anwendungen,
Dorn-Breuss und Lockerungsmassagen
www.marykay.de/hhahn mail:Hildegard.hahn@freenet.de
Hildegard Hahn, Hauptstr. 27, Lippertsreute Tel. 07553/531
und 0176 70385605 Termine nach Vereinbarung

Wohlfühloase Wellnessmassagen

Klassische Massagen, Entspannungsmassagen, Lymphdrainage,
Honigmassage und Hot-Stone-Massage, Gutscheine. Termine
nach Vereinbarung. Mo, Mi, Do ab 16:00 Uhr oder Samstag.
Heike Schöllhorn, Im Öschle 7, Ernatsreute Tel. 07553-1888,
Mobil 0171-57 210 15

Freiberufliche Hebamme Yvonne Hahn

Vor- und Nachsorge, Hauptstraße 29, 88662 Lippertsreute
0178-8815870

Hof Neuhaus

Hans-Dieter Roth, Bamberger Str. 41, Lippertsreute,
Tel. 07551/62 426, täglich ab 9:00 Uhr geöffnet,
Bäuerliche Produkte, Nudeln, Bewirtung, Apfel-Bähnlle

Hagenweiler Hof

Fam. Schmeh, Hagenweiler, Lippertsreute, Tel.: 07553/75 29,
Bioland Erzeugnisse, Öffnungszeiten: Mo. - Do. 17 - 19 Uhr,
Fr. 14 - 19 Uhr. Milch: werktags 7:30 - 19:30 Uhr

Hofmetzgerei Lutz

Fam. Lutz, Hippmannsfelder Hof, Lippertsreute,
Tel.: 07553/454, Öffnungszeiten: Di. 9 - 13, Fr. 9 - 18, Sa. 9 - 13 Uhr

Torsten Kiel Raumgestaltung

Malerarbeiten & mehr. Im Öschle 2, Ernatsreute
Tel: 07553/9188489, Mobil:0160/99205278,
tk-raumgestaltung@t-online.de

Gut Aufgeräumt!

Hausmeister – und Gartenpflege – Service und
kleinere Baggerarbeiten
Thomas Gut, Kirchweg 6, Tel.: 0176 96057408, t.gut1@gmx.de

Redaktionsschluss

für das nächste Heft, Nr. 285 November 2020, ist der 19. Oktober 2020

Redaktionsteam

Siegfried Hanßler, Irene Hanßler, Hermann Keller, Traudl Keßler, Günther Kiefer,
Mike Kraft, Gottfried Mayer, Sonja Starosta, Priska Keller (auch Organisation der Verteilung),
Lisa Schatz (Kinderseite)
Dieter Widmann (Internet).

Das Titelbild ist ursprünglich von Barbara Dorn, Fotomontage von Joachim Knoll.

Die verwendeten Fotos sind von verschiedenen Personen fotografiert. Alle uns zur Verfügung gestellten Fotos können von uns, ohne Rechte anderer zu verletzen, verwendet werden.

Druck: Primo Verlag Anton Stähle, Stockach

e-Mail Adresse für alle Berichte: blaettle@lippertsreute.de. Bitte die Bilder nicht in den Text fix einsetzen. Bilder und Text bitte immer getrennt einsenden.

Topaktuelle Termine und Informationen aus dem Blättle finden Sie auch im Internet unter: www.lippertsreute.de

ROSTBRATEN MIT CHAMPIGNONSÖSSLE UND KNUSPER-KÜRBISPUFFERN

ZUTATEN

FÜR 4 PORTIONEN

1. Rostbraten

4 Schb Rostbraten vom Rind (aus der Region)
1 TL Senf
250 g Champignons
2 EL Butterschmalz
4 Prisen Thymian (gerebelt)
2 Prisen Chiliewürz
etwas Salz
125 g Badischer Rotwein
Wer will: 1 Schuss Schwarzwälder Kirschwasser

2. Knusperkürbispuffer

350 g Hokkaido-Kürbis (heimische Ernte)
20 g Speisestärke
60 g Mehl
1/2 Zwiebel oder 1/3 Lauch (aus regionalem Anbau)
40 g Speck (vom Metzger oder Bauern)
60 ml Wasser
Schnittlauch
Oregano
Basilikum
etwas Muskatnuss, gemahlen
Pfeffer
Salz
etwas Öl zum Anbraten



ZUBEREITUNG

Den Rostbraten waschen, trocken tupfen, dann leicht mit Senf von beiden Seiten einreiben. Mit Thymian und Chiliegewürz bestreuen. Champignons putzen und vierteln.

Nun den Kürbis raspeln, Zwiebel oder Lauch und Speck in feine Würfel schneiden.

Mit den restlichen Puffer-Zutaten in einer großen Schüssel vermischen.

Butterschmalz in einer beschichteten Pfanne erhitzen. Rostbraten darin von beiden Seiten 3 Minuten kräftig braten. Aus der Pfanne heben, leicht salzen, in Alufolie wickeln und im vorgeheizten Backofen bei 110° Ober-/Unterhitze ruhen lassen.

In der Zwischenzeit die Champignons im Bratensatz kräftig anrösten. Mit dem Rotwein (und - wer will - mit einem Schuss Kirschwasser) ablöschen und 5 Minuten einreduzieren lassen. Sauce mit Salz abschmecken.

Etwas Öl in der Pfanne erwärmen, aus der Kürbispuffer-Masse handflächengroße Puffer formen und diese im Öl auf mittlerer Stufe auf beiden Seiten goldbraun braten.

Rostbraten mit den Rotwein-Champignons auf Tellern anrichten und servieren.

TIPPS & TRICKS

Egal ob Suppen, Aufläufe, vegetarische Hauptgerichte oder auch Desserts und Marmeladen, es gibt kaum ein Gericht, das man mit Kürbis nicht zubereiten können. Reife Kürbisse klingen beim Klopfen auf die Schale leicht hohl und haben einen verholzten Stiel. Bei Früchten ohne Stiel können Fäulnisbakterien in den Kürbis gelangen, die Frucht trocknet dann schnell aus. Kürbisse nur kaufen, wenn sie keine Druckstellen aufweisen, helle Stellen an der Außenhaut sind hingegen normal. Kleinere Exemplare nehmen. Sie weisen ein festeres Fruchtfleisch mit weniger Fasern auf und haben einen intensiveren Geschmack. Für unser Rezept verwenden wir die Sorte Hokkaido, weil man die dünne Schale bei ihm nicht entfernen muss und mitessen kann. Letzteres ist zwar auch bei Butternut der Fall, aber bei ihm ist die Schale sehr hart und es dauert arg lange, bis sie weichgekocht ist.



LASSEN SIE ES
SICH SCHMECKEN!

Vereinstermine Oktober 2020

Musikverein Harmonie Lippertsreute
Keine aktuellen Veranstaltungstermine

Verein der Turnerfrauen Lippertsreute
Mo. 05. Okt. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 12. Okt. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 19. Okt. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle
Mo. 26. Okt. 20:00 Turnen in der Luibrechthalle

Turnergruppe Luibrechthopser
Di. 06. Okt. 20:00 Sport in der Luibrechthalle
Di. 13. Okt. 20:00 Sport in der Luibrechthalle
Di. 20. Okt. 20:00 Sport in der Luibrechthalle
Di. 27. Okt. 20:00 Sport in der Luibrechthalle

Ortschaftsrat Lippertsreute
Mo. 12. Okt. 20:00 Ortschaftsrat Sitzung

Lippertsreuter Blättle Redaktion (Termin für Beiträge bzw. Anmeldung von Beiträgen)
Mo. 19. Okt. 18:30 Sitzung für die November Ausgabe

Senioren Gymnastik
Do. 01. Okt. 09:15 Seniorengymnastik in der Luibrechthalle
Do. 08. Okt. 09:15 Seniorengymnastik in der Luibrechthalle
Do. 15. Okt. 09:15 Seniorengymnastik in der Luibrechthalle
Do. 22. Okt. 09:15 Seniorengymnastik in der Luibrechthalle
Do. 29. Okt. 09:15 Seniorengymnastik in der Luibrechthalle

Kirchenchor Lippertsreute
Die Proben sind immer donnerstags im Proberaum in der Schule

KLJB Lippertsreute
Die Treffen sind immer dienstags um 20:00 Uhr

Schulferien im Oktober
Im Oktober sind ab dem 26.10. die Herbstferien aber die Luibrechthalle bleibt geöffnet

Ärztlicher Notdienst

Ärztlicher Bereitschaftsdienst der
niedergelassenen Ärzte im Krankenhaus Überlingen
zwischen 8:00 und 21:00 Uhr
an Wochenenden und Feiertagen.

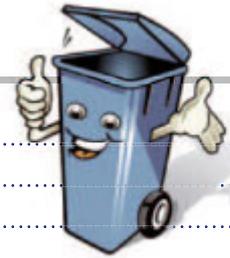
NEU Tel. Nr. des Bereitschaftsdienstes,
auch außerhalb der Öffnungszeiten,
DRK-Rettungsleitstelle bundesweit 116117

Kinderärztlicher Notfalldienst in Überlingen 01801/929206

In lebensbedrohlichen Fällen Rettungsdienst oder Notarzt Notrufnummer 112



Terminübersicht Oktober 2020



1	Do	9:15	Seniorengymnastik
2	Fr		
3	Sa		
4	So		
5	Mo		Biomüll sowie Restmüll 2 und 4-wöchig
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
6	Di	20:00	Hopser: Halle
7	Mi		
8	Do	9:15	Seniorengymnastik
9	Fr		
10	Sa	10:30	Erstkommunion in Lippertsreute
11	So		
12	Mo		Biomüll
	Mo	20:00	Ortschaftsrats Sitzung
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
13	Di	20:00	Hopser: Halle
14	Mi		
15	Do	9:15	Seniorengymnastik
16	Fr		
17	Sa		
18	So		
19	Mo		Restmüll 2-wöchig
	Mo	18:30	Redaktionssitzung Blättle
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
20	Di	20:00	Hopser: Halle
21	Mi		gelber Sack
22	Do	9:15	Seniorengymnastik
23	Fr		Papier, Pappe, Kartonagen
24	Sa		
25	So		
26	Mo		Biomüll
	Mo	20:00	Turnerfrauen: Halle
27	Di	20:00	Hopser: Halle
28	Mi		
29	Do	9:15	Seniorengymnastik
30	Fr		
31	Sa		

